

# Wie beurteilen die Verbände die Situation?

Nicht jede Innovation ist von aussen sichtbar. Die Geschäftsführer der Wirtschaftsverbände hingegen sehen, was für neue Produkte und Dienstleistungen bei ihren Mitgliedern umgesetzt wurden oder anstehen. Die Umfrage zeigt: Es passiert mehr, als man denkt.

Liechtensteinischer Bankenverband

## Simon Tribelhorn: «Wir stehen im Bereich der Innovationen erst am Anfang»

**Gab es in den letzten Jahren Innovationen im Umfeld Ihres Verbandes und des Tätigkeitsgebiets der Mitglieder? Welche sind besonders zu erwähnen bzw. von Bedeutung?**

*Simon Tribelhorn:* Ja, da gab es gleich mehrere, bei welchen unsere Banken sogar Pionierarbeit leisten. Zwei davon möchte ich nennen. So hat erstens die Liechtensteinische Landesbank mit «wiLLBe» eine App für nachhaltige Geldanlagen lanciert. Sie ermöglicht Privatpersonen auch kleinere Investitionen, die sich an den Nachhaltigkeitszielen der UNO orientieren. Eine innovative Art und Weise, Digitalisierung und nachhaltiges Anlegen effizient miteinander zu verbinden. Nachdem die App im Juli 2022 bereits in der Schweiz und in Liechtenstein verfügbar war, ist sie nun seit Kurzem auch für Kunden aus Deutschland zugänglich. Zweitens bietet die VP Bank ein neuartiges Tokenisierungsangebot von realen Vermögenswerten an. Damit können Eigentumsansprüche an realen Vermögenswerten digital auf der Blockchain abgebildet und tokenisiert aufbewahrt werden.

**Wo sehen Sie diesbezüglich aktuell die grössten Herausforderungen für Ihren Verband und Ihre Mitglieder?**

Die aktuellen globalen, wirtschaftlichen Herausforderungen wie steigende Zinsen, hohe Inflation, Wirtschaftsabschwächung oder Lieferkettenprobleme beschäftigen natürlich auch uns. Die zukünftige Entwicklung ist zurzeit sehr unsicher. Die Auswirkungen auf die kurzfristige Ertragssituation unserer Banken sind daher heute nicht seriös abzuschätzen. Strategisch haben die Banken aber ihre Hausaufgaben gemacht und sind gut aufgestellt. Einen Beitrag dazu hat auch die Roadmap



Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbandes: «Die hohe Eigenkapitalquote ermöglicht, weiterhin genügend Mittel für notwendige Investitionen für weitere Innovationen bereitzustellen.» Bild: svg

2025, die Mehrjahresstrategie des Bankenplatzes, geleistet. Sie steht unter dem treffenden Motto «Wachstum durch Nachhaltigkeit und Innovation». Erfreulicherweise konnten wir während des Strategieprozesses feststellen, dass die Geschäftsmodelle widerstandsfähig sind. Die hohe Eigenkapitalausstattung ermöglicht, weiterhin genügend Mittel für notwendige Investitionen für den Ausbau der Infrastruktur und für weitere Innovationen bereitzustellen.

**Viele Finanzdienstleistungen sind quasi «Standard». Wo sind hier aus**

**Ihrer Sicht weitere Innovationen möglich? Oder anders gefragt, wo erwarten Sie in den nächsten Jahren die grössten Entwicklungen?** Wir stehen im Bereich der Innovationen, welche die zunehmende Digitalisierung eröffnen, erst am Anfang. Dies wird dazu führen, dass Finanzdienstleistungen in Zukunft immer effizienter und kostengünstiger angeboten werden können. Gleichzeitig eröffnen die vielen technologischen Möglichkeiten auch ein riesiges Differenzierungspotenzial, sei dies auf Produkt- bzw. Dienstleistungsebene oder sogar auf Ebene der Geschäftsmodelle. Als

besonders erfolgsversprechend erachten wir den Einsatz der Blockchain-Technologie, von künstlicher Intelligenz oder auch vom Quantum Computing. Gerade Quantencomputer werden den Durchbruch von Smart Data beschleunigen und auf breiter Basis nutzbar machen. Die Konsequenz: Viel mehr Daten werden viel schneller miteinander verknüpft und verarbeitet. Für Liechtenstein speziell interessant sein dürfte die Verbindung von nachhaltigem Anlegen und der Digitalisierung, wie das eingangs beschriebene Beispiel von «wiLLBe» zeigt.